

**Martin Brandl, Christine Schneider, Thomas Gebhart:**

### **Unterrichtsversorgung an Berufsbildenden Schulen muss besser werden**

Mittwoch, 26. April 2017 // 17:15 Uhr

Die Landtagsabgeordneten Martin Brandl und Christine Schneider sowie der südpfälzische Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas Gebhart fordern eine bessere Unterrichtsversorgung an Berufsbildenden Schulen (BBS). Die Berufsbildenden Schulen nehmen eine enorm wichtige Aufgabe innerhalb des Erfolgsmodells der dualen Ausbildung ein. Das System der dualen Ausbildung an BBS und im Ausbildungsbetrieb wird von anderen europäischen Ländern als vorbildlich angesehen, wie es auch im OECD-Bericht vom September 2016 heißt. „Die BBS darf bei der Unterrichtsversorgung nicht länger das Stiefkind der Landesregierung sein!“, fordern die Abgeordneten. Der Erfolg des dualen Ausbildungssystems stehe auf dem Spiel.

Die Unterrichtsversorgung in Rheinland-Pfalz ist trotz aller Erfolgsmeldungen der Landesregierung weiterhin verbesserungsbedürftig. Dies belegen auch die aktuellen Zahlen zum Unterrichtsausfall. Der „strukturelle Unterrichtsausfall“, also von vornherein zu wenig zugeteilte Lehrerstunden, besteht weiterhin. An den Berufsbildenden Schulen in der Südpfalz liegt er laut Bildungsministerium Rheinland-Pfalz derzeit bei 1,48 Stellen bzw. 1,9% im Kreis Germersheim, 0,85 Stellen bzw. 1,3% im Kreis Südliche Weinstraße und 3,67 Stellen bzw. 3,8% in Landau.

Für zusätzlichen Unterrichtsausfall, also einer weiteren Minderversorgung der Schülerinnen und Schüler mit qualifiziertem Unterricht, sorgen krankheitsbedingte Ausfälle, Schulveranstaltungen und mehr. In den aktuellen Statistiken führt die Landesregierung für die BBS Germersheim 3,6% Ausfall, Südliche

Weinstraße und Landau je 4,7% Ausfall auf. Der strukturelle Unterrichtsausfall ist gegenüber den Vorjahreszahlen gestiegen, der temporäre für Germersheim leicht gesunken, ansonsten gestiegen.

Bei einer Diskussionsveranstaltung im vergangenen Herbst mit Vertretern der Berufsbildenden Schulen berichteten diese den Abgeordneten über teils katastrophale Quoten von Unterrichtsausfall bis zu 50% in einzelnen Handwerksberufen.

„Da fällt zu viel Unterricht aus, und das geplant“, kritisieren Brandl, Schneider und Gebhart die Unterrichtsversorgung durch die rheinland-pfälzische Landesregierung. Dies gehe auf Kosten unserer Jugend. „Hier besteht seit Jahren Handlungsbedarf. Die Landesregierung darf sich ihrer Verantwortung nicht länger entziehen, sondern muss dringend ihrer Verantwortung für angemessenen Unterricht gerecht werden!“

---

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Wahlkreisbüro Christine Schneider

Tel.: 06341/934621

Mail: [buero@christine-schneider.de](mailto:buero@christine-schneider.de)

PI-Nr.: 17 04 26  
Datum:  
Mittwoch, 26. April 2017